

Laibacher Zeitung

N^o 97.

Donnerstag

den 3. December

1835.

Kundmachung.

Bei der Liquidatur der priv. österr. National-Bank werden vom 20. December 1835 an, weder Umschreibungen, oder Vormerkungen von Actien vorgenommen, noch Coupons hinaus gegeben werden.

Die Wiedereröffnung für Vormerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupon-Hinausgabe findet am 4. Jänner 1836 Statt.

Die für das laufende zweite Semester 1835 entfallende Dividende wird unmittelbar nach der dießfälligen Entscheidung des am 11. Jänner 1836 abzuhaltenden Bank-Ausschusses bekannt gemacht und erfolgt werden.

Wien, am 19. November 1835.

Adrian Nicolaus Freiherr v. Barbier,
Bank-Gouverneur.

Melchior Ritter v. Steiner,
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.

Johann Christian Edler v. Bruchman,
Bank-Director.

Kundmachung.

In Gemäßheit des 23. und 24. §. der allerhöchst erlassenen Statuten der priv. österr. National-Bank, werden von Seite der Bank-Direction, mit Rücksicht auf die Anzahl der Actien, und bei gleicher Anzahl derselben auf die früheren Folien des Actien-Buches, nachstehende hundert Herren Actionäre zu Mitgliedern des Bank-Ausschusses eingeladen, welche am 1. Juli 1835 im Besitze der meisten Actien waren, und unverändert noch sind.

Uypl Franz; Arnstein et Eßkeles; Urpadi et Rabišlewitsch; Urthaber Rudolph; Uškensy I-

rael; Barbier A. N., Freyherr v.; Benvenuti Johann; Berger Thaddäus; Bianchi Duca di Casalanza, Friedrich Freyherr v.; Biedermann, M. L. & Biedermann, M. L. et Comp.; Bogsch Jacob; Borsch Friedrich v.; Brentano-Cimaroli, Carl Freyherr v.; Bruchman Johann, Edler v.; Carlebach Leopold; Cronberg Jos. v., k. k. Major; Dessauer et Sohn, A.; Dietrichstein Franz, Kav. Graf von; Elkan, L. A.; Erggelet, Rudolph Freyherr v.; Eßkeles Bernhard, Freyh. v.; Familien-Versorgungsfond, k. k.; Ferdinandi W.; Forster Franz; Fröhlich Franz, D.; Gagstatter Johann, Med. Doc.; Gasl J. G.; Seymüller et Comp.; Goldstein L. G.; Heimann Gebrüder; Henikstein et Comp.; Herring Johann; Heylmanns Erbe W. J. v.; Hofmann et Söhne; Kaan Samuel; Kappel Friedrich; Kinsky Rudolph Fürst v. Königsberg Leop. Dittmar; Königswarter Moriz; Küffler Ignaz; Laßenbacher et Comp. M.; Lämle Leopold; Lämle Simon; Langer Joseph; Peth Johann Paul; Lewinger Samuel; Lieben Jacob; Liebenberger Carl Emanuel Ritter v.; Liebenberg Leopold Franz Ritter v.; Liebenberg et Söhne v.; Liechtenstein Johann Fürst v.; Löwenstern Isidor; Löwenthal J. J.; Löwenthal J. M.; Mailänder Sig-et Cotton-Fabrik-Niederlage der H. S. Kramer et Comp. Mayer N. et J. G. Landauer; Mayr Franz Kav. Freyh. v.; Nickeli Ignaz v.; Nowak Joh.; Pauspertl, Gebrüder; Posser Unt. Franz; Ponggen J.; Provencheres Carl v., J. M. L.; Puchberger Maximilian; Reitlinger M.; Robert et Comp.; Rößler Ferdinand; Schweibpogens Sidam, J. M.; Schindler W. A., k. k. Hofagent; Schloisnigg Franz Freyherr v.; Schloisnigg Joh. Freyherr v.; Schönburg Otto Victor Fürst v.; Schuller et Comp. J. G.

Schwarz Johann Jacob; Schweighofer J. Georg;
Sina Georg Sim.; Sina J. Sim.; Singer J.
Leop.; Spar-Casse, erste öster.; Stamek et Comp.
J. S.; Steiner Melchior Ritter v.; Stiffert Andr.
Freyherr v., jun.; Todesco Hermann; Walter
August; Wartfeld, Brüder; Wayna Jof. Edler v.;
Wayna et Comp.; Wedl August; Weiskersheim,
M. S.; Wertheim Ignaz; Wertheimber S. P.;
Wertheimber et Seckstein, S. P.; Wertheimstein
Leopold Edler v.; Wertheimstein sel. Sohn v.;
Wertheimstein Sigmund Edler v.; Wertheimstein
Söhne v., Hermann; Würth Anton Edler v.;
Zedauer Moriz; Zinner D.

Jene der hier verzeichneten Herren Actionäre,
welche durch Uebertragung ihrer Actien an Andern,
ohne hierortige Dazwischenkunft, nicht mehr
im Besitze von wenigstens Sechß und dreißig
Bank-Actien sind, wollen solches in der kürzesten
Zeit der Bank-Direction mittheilen.

Die Ausschuß-Versammlung wird am 11.
Jänner 1836 Früh um 10 Uhr Statt haben, und
im Bankgebäude abgehalten werden.

Wien am 19. November 1835.

Adrian Nicolaus Freiherr v. Barbier;
Bank-Gouverneur.
Melchior Ritter v. Steiner,
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Jacob Joseph Ritter v. Löwenthal,
Bank-Director.

Folgendes sind die Haupttreffer bei der am 26.
November d. J. erfolgten Ziehung der großen Lot-
terie der Herrschaft Samokleski in Galizien:

Haupt-Ziehung.

Pos.-Nr. 636	gewinnt die Herrschaft Samokleski, oder die Ablösung von . . .	250,000 fl. W.W.
» 63849	gewinnt in Barem . . .	15,000 „ „ „
» 95812	detto detto . . .	12,000 „ „ „
» 38738	detto detto . . .	10,000 „ „ „
» 10798	detto detto . . .	5,000 „ „ „
» 5574	detto detto . . .	4,000 „ „ „
» 128303	detto detto . . .	3,500 „ „ „
» 153106	detto detto . . .	3,000 „ „ „
» 64808	detto detto . . .	2,000 „ „ „
» 26711	detto detto . . .	1,500 „ „ „
» 82417	detto detto . . .	1,500 „ „ „
» 18437	detto detto . . .	1,200 „ „ „

**Prämien-Ziehung der blauen Gra-
tisch-Gewinnstlose.**

» 18989	gewinnt in Barem . . .	20,000 fl. W.W.
» 104598	detto detto . . .	6,000 „ „ „
» 43663	detto detto . . .	3,250 „ „ „
» 18965	detto detto . . .	2,250 „ „ „

Frankreich.

Am 10. d. M. traf das gewöhnliche Dampf-
boot mit der Correspondenz aus Algier in Toulon
ein. Bei seiner Abfahrt von dort war man bereits
von der nahe bevorstehenden Ankunft des Herzogs
von Orleans unterrichtet, und es wurden Anstal-
ten getroffen, um ihm einen recht glänzenden Em-
pfang zu bereiten. Se. kön. Hoheit werden im
Regierungsgebäude absteigen, wo mehrere Zim-
mer auf das Prachtvollste möblirt worden. Man
schmeichelte sich in Algier, daß der Prinz wenig-
stens 14 Tage dort verweilen und sich erst gegen En-
de des Monats, wo die Vorbereitungen zur Expe-
dition gegen Abdel-Kader beendigt seyn werden,
nach Oran begeben würde. — Aus dieser letzteren
Stadt reichen die Nachrichten bis zum 4. Novem-
ber. Tags zuvor war daselbst das Linienschiff „Du-
quesne“ mit 1200 Mann vom 11ten Liniens- In-
fanterieregimente aus Portovenres angekommen.
Seit dem Bruch mit Abdel-Kader hatten die Ge-
birgsbewohner nicht mehr die Märkte besucht, so
daß alle Lebensmittel ungemein theuer waren.

(Oest. B.)

Paris, 18. Nov. Die Thronrede der Köni-
gin von Spanien soll in Paris angelangt seyn.
Die darin enthaltenen Erklärungen lauten, heißt
es im Wesentlichen, dahin, daß die Bewaffnung
der 100,000 Mann rasch vorwärts schreite, und daß
man weder im In- noch im Auslande zu Anleihen
eine Zustucht zu nehmen brauche, indem Spanien
selbst Hülfsmittel genug zu den Rüstungen darbiete.
In der That wird in sonstigen Berichten gemel-
det, die freiwilligen Beiträge seyen nunmehr sehr
beträchtlich; an unsrer heutigen Börse wurden die-
selben auf 100 Millionen Realen geschätzt.

Paris, 19. Nov. Man versichert, es solle
von Brest ein, aus einer gewissen Zahl von Liniens-
schiffen, Fregatten und leichten Schiffen bestehendes
Geschwader mit dem Auftrage abgeschickt werden,
unsren Handel in den westindischen Meeren und
unsere Colonialbesitzungen der Antillen zu beschüt-
zen. Das Commando dieses Geschwaders soll dem
Gegenadmiral v. Maclean anvertraut werden, der
sich kürzlich bei der Mission zur Genugthuung für
die dem Hrn. Birkot zu Carthagena zugefügten
Insulten so ehrenwerth betragen hat. (Allg. Z.)

Pariser Blätter geben folgende Uebersicht der
in dem gegenwärtigen Augenblicke in der Levante
stationirten Schiffe: Frankreich: 1 Linienschiff, 1
Fregatte, 7 andere Fahrzeuge; Totale 9. Eng-
land: 5 Linienschiffe, 5 Fregatten, 7 andere Fahr-

zeuge: Totale 17. Rußland: 6 Linienfchiffe, 4 Fregatten, 2 andere Fahrzeuge; Totale 12. Oesterreich: 1 Fregatte, 3 andere Fahrzeuge; Totale 4. Aegypten: 6 Linienfchiffe, 4 Fregatten, 12 andere Fahrzeuge, Totale 22. Türkei: 1 Linienfchiff, 5 Fregatten, 6 andere Fahrzeuge in Tripoli, und 16 Schiffe von verschiedenem Range abwärts Albanien; Totale 28. Dieß macht ungefähr eine Zahl von 100 Kriegsschiffen. Hierzu muß man noch mehrere Schiffe rechnen, welche in dem Augenblicke von Sardinien in Genua ausgerüstet werden.

(Wien. 3.)

Freie Stadt Krakau.

Die Krakauer Zeitung sagt, die ältesten Leute erinnerten sich kaum eines so frühen Gefrierens der Weichsel, wie es dießmal bei Warschau Statt gefunden, wo dieser Fluß schon am 9. d. M. fest stand; hier bei Krakau ist die Weichsel dießmal erst einige Tage später zugefroren, nämlich am 12. November.

(Wien. 3.)

P o l e n.

Deffentliche Blätter berichten Folgendes von der polnischen Gränze vom 3. November: Der Bau der Telegraphen auf der Linie von Warschau nach Petersburg wird auf das Thätigste betrieben. Die ganze Linie, von Warschau bis Petersburg 146 Telegraphen, ist in fünf Dispanzen getheilt, deren jede unter der Leitung ihrer eigenen Offiziere steht; das Ganze steht wieder unter der obersten Leitung des Ingenieur-Oberstlieutenants Rohrberg. Bei jedem Telegraphenthurm werden zugleich die nöthigen Gebäude für eine kleine Wachmannschaft (fünf Mann) errichtet; der ganze Platz, mit Ablegkammer, Holzscheune, Brunnen, Gemüsegarten u. s. w., wird in einem Viereck abgesteckt und mit Zaun und Gräben umgeben. Man rechnet, daß die Nachrichten von Warschau nach Petersburg ihren Weg in 20 Minuten machen werden. Bis Ende künftigen Jahres soll der Bau der ganzen Linie unausbleiblich beendigt seyn; mit den Fundamenten hoffte man im besonders glücklichen Falle noch in diesem Jahre fertig zu werden.

Warschau, den 10. Nov. Die Bevölkerung des Königreichs Polen beläuft sich, nach der in diesem Jahre vorgenommenen Zählung, auf 4,059,517 Individuen, worunter 2,012,951 männlichen und 2,046,566 weiblichen Geschlechts. Der Religion nach zerfällt diese Bevölkerung in 3,212,357 Katholiken, 216,983 von der griechisch-unirten, 937 von der griechisch-russischen Kirche, 212,688 Lutheraner, 2201 Reformirte, 199 mährische Brüder,

912 Mennoniten, 3567 Filiponen, 258 Zigeuner, 343 Muhamedaner und 410,062 Juden.

(B. v. T.)

R u ß l a n d.

Nachrichten aus St. Petersburg vom 14. Nov. melden: Se. Majestät der Kaiser ist, wie bereits gemeldet, am 5. Nov. in Drel angekommen. Se. Majestät wohnte daselbst einem zu Ehren der verstorbenen Kaiserinn Maria Feodorowna gehaltenen Trauergottesdienste bei, nahm dann die wohlthätigen Anstalten in Augenchein, und mußte die erste Division der Dragoner. Am folgenden Tage reiste Se. Majestät nach Tula ab. Während des Aufenthaltes Sr. Majestät in Drel vertheilten die Kaufleute dieser Stadt, zum Beweise ihrer Ergebenheit, Brannwein, Fleisch und Weißbrot an die Soldaten, die außerdem noch von den Bürgern, bei welchen sie einquartiert waren, bewirthet wurden. Am 7. traf Se. Majestät der Kaiser in Tula ein, besichtigte das Cadetten-Corps, das Zeughaus, die Gewehrfabrik, die wohlthätigen Anstalten, und empfing dann den Adel und die Kaufmannschaft. Nachmittags reiste Se. Majestät nach Moskau ab und nahm, da der frisch gefallene Schnee das Reisen im Wagen beschwerlich machte, Postschlitten, worauf Se. Majestät um 12 Uhr Abends in Moskau ankamen. (Wien. 3.)

S p a n i e n.

Santander, 4. Nov. General Evans mit der 5600 Mann Infanterie zählenden brittischen Legion, und General Jaureguy mit drei 1500 Mann starken spanischen Bataillonen, brachen am 30. Oct. von Bilbao auf, um das bis dahin von der Reservearmee occupirte innere Land zu besetzen. Sie wollen ihr Hauptquartier zu Briviesca aufschlagen, bis sie die Organisirung ihrer Truppen vervollständigt haben würden. General Espartero wurde vom Oberbefehlshaber Cordova mit acht Bataillonen von Vittoria abgeschickt, um diese Bewegung zu unterstützen. — Der Paddy of Cork ward am 29. Oct. gefapert und in Santander eingebracht, weil man ihn im Verdacht hatte, daß er Geschütz und Waffen für die Insurgenten an Bord führe.

Der Sentinelle vom 14. Nov. zu Folge hat General Cordova und die englische Division, unter General Evans, Vittoria verlassen. Anderer Seits ist der Carlistische General Casa Eguia nach Biscaya aufgebrochen, um Lebensmittel beizuschaffen. — Aus Barcelona schreibt man, daß die Nationalgarde dieser Stadt, mit Einschluß der kleinen Garnison, 15,000 Mann betrage, und leicht verdoppelt werden könnte, wenn es nicht an Waffen fehlte. Es waren daselbst, bei dem Abgange dieses Schreibens, Waffen für 5000 Mann angekommen, die unter diejenigen vertheilt werden sollen, welche sich freiwillig zum Dienste gegen die Carlisten gemeldet haben. Mina hat die Absicht, bewegliche Colonnen zu errichten, die eine zusammenhängende Operations-Linie bilden, und den Feind auf einen verhältnismäßigen geringen Raum beschränken sollen. — Die Bewaffnungs-Junta von Andalusien ist äußerst thätig, sowohl hinsichtlich der anbefohlenen

Aushebung, als auch für die Herbeischaffung der nöthigen Gelder zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben der Regierung. (Wien. Z.)

Der *Gacette de France* vom 19. zufolge war Carlos von Tolosa nach Onate abgegangen, wo er, nachdem die Operationen jedes einzelnen Corps definitiv angeordnet seyen, einen Theil des Winters zubringen wolle. — Ferner heist es in der *Gacette*: „Die navarresische Division, welche am 8. in Arragonien eingerückt ist, hat die Bestimmung, die Operationen von Navarra mit denen von Catalonien zu verbinden. Solchergestalt wird von den Pyrenäen bis an den Ebro alles im Einklang gehen. Die Communicationen zwischen Madrid und Frankreich werden künftig nur zur See Statt finden können, indem die Carlisten Meister aller Straßen zu Lande sind. — In Arragonien ist das ganze rechte Ebroufer im Aufstande. Am linken Ufer schwärmen Carlistische Guerillas bei Huesca, Barbastro und Benavarre; es sind nur noch das Bisthum Jaca, die Cinco Villas und einige Theile in der Nähe von Saragossa zu unterwerfen übrig, was durch die navarresische Division bewerkstelligt werden soll.“

Der *Moniteur* meldet. Eine telegraphische Depesche von Bayonne vom 18. Nov. meldet, daß ein Bataillon der Fremden-Region auf dem Wege von Jaca nach Sos zu Verdun auf die Carlistische Expedition nach Arragonien gestoßen ist. Dieses Bataillon hielt sich, obgleich es einer dreifach stärkeren Macht gegenüber stand, so gut, daß die Carlisten durch dasselbe zurückgeschlagen wurden. Glaubwürdige Berichte vom 14. bestätigen, daß am 6. ein sehr hitziges Gefecht bei Trem Statt gefunden habe. Die Carlisten verloren gegen 100 Tödt und eben so viele Verwundete, und erlitten bei ihrem Rückzuge nach la Pueblo de Segur noch andere Verluste. Es stehen jetzt 3000 Christianos zu Trem. Die Bewegung der Truppen der Königin hat durch Nieder-Catalonien begonnen, um die Insurgenten nach den Bergen zurück zu drängen. Guergue und seine Banden stehen zu Larga und in der Umgegend.

Eine telegraphische Depesche aus Bayonne vom 18. Nov. meldet, daß Don Carlos am 14. zu Tolosa gewesen sey, und dort bleiben zu wollen scheine. General Egua war an demselben Tage zu Salvatierra und von seinem Ausfluge in die Nähe

von Bilbao zurückgekehrt. Die Engländer und die Generale Jauregui und Espartero vereinigten sich am 8. zu Vittoria mit Cordova. Die Artillerie und Cavallerie, die von Burgos kommen, werden später eintreffen. (Allg. Z.)

Es ist jetzt gewiß, daß ein neuer Feldzugsplan für die Carlistische Armee in Spanien angenommen ward. Man glaubt, Don Carlos werde sich persönlich nach Arragonien begeben, so wie die Armee, mit deren Organisation man beschäftigt ist, sich versammelt haben wird. Das Geld soll durch fremde Agenten geliefert werden.

Großbritannien.

Die englische Regierung scheint die Rüstungen Frankreichs nicht unthätig mit ansehen zu wollen, denn aus Portsmouth vom 14. d. schreibt man: „In Folge der Demonstrationen von Seiten der Franzosen, welche 7 Linien-Schiffe in Doulon segelfertig machen, soll der gestern mit Depeschen von hier abgegangene Pantaleon den Befehl überbringen, daß sogleich die Schiffe Ruffel, Malabar und Hastings, sämmtlich von 74 Kanonen, sich dem Geschwader des Admirals Rowley zu Malta anschließen sollen, und auch der Rodney von 90 Kanonen soll sich, sobald er segelfertig ist, nach dem mittelländischen Meere begeben. An der Südküste Spaniens sind jetzt die Schiffe Malabar, Eudymion, Tribune, Schilder, Jasper und Glio, an der Nordküste und zu Lissabon die Schiffe Hastings, Ruffel, Stag, Castor, Magicienne, Tweed, Kingdove, Phoenix, Caracen, Viper, Royalist und Cameleon stationirt. (Wien Z.)

London, 16. Nov. Die Franzosen lassen im Doulon, sieben Linien-Schiffe in segelfertigen Stand setzen. In Folge dieser Demonstration, sagt man, habe der Pantaleon, welcher am 14. d. M. mit Depeschen auslief, an den Ruffel von 74, den Malabar von 74, und den Hastings gleichfalls von 74 Kanonen, die Order zu überbringen, daß sie sich sogleich mit Sir Josuah Rowley's Geschwader vor Malta zu vereinigen haben. Dergleichen wird der Rodney von 90 Kanonen, sobald er segelfertig ist, nach dem Mittelmeere abgehen. Folgende Kriegsschiffe stationiren jetzt an der Südküste Spaniens: der Malabar, der Eudymion, der Tribune, der Schilder, der Jasper und die Glio. (Allg. Z.)

N a c h r i c h t.

Da mit dem Schlusse dieses Monats die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung für das zweite Semester zu Ende geht, so werden sämmtliche P. T. Herren Pränumeranten, welche mit ihrem Pränumerations-Betrage noch im Rückstande sind, ersucht, selben ehestens berechtigen zu wollen.

Gleichzeitig werden auch alle diejenigen Bezirks-Herrschaften, deren Einschaltungs-Beträge ebenfalls noch im Rückstande sind, höflichst ersucht, selbe ehestens zu berechtigen.

Laibach im December 1835.